

STATISTISCHE BERICHTE



MARZ. 2009

Re

Z6 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/65/5

Erschienen am 7. Juni 1958

Herstellung und Absatz von Salz in den
Rechnungsjahren 1955 und 1956

(1.4.1955 bis 31.3.1957)

1
3 L 8 VII

(7020) J

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über
"Steuern" unter der Nr. L II

A. Vorbemerkungen	3
B. Herstellung und Absatz von Salz in den Rechnungsjahren 1955 und 1956	
1. Die Betriebe	3
2. Die Herstellung von Salz	4
3. Der Verbrauch von Salz	
a) Speisesalz	4
b) Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke	5
4. Die Salzausfuhr	7
Tabellenanhang	8

Soweit nicht anderes vermerkt oder der Gebietsstand "Bundesgebiet" angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

A. Vorbemerkungen

Die Darstellung knüpft an den Statistischen Bericht Arb.Nr. VII/65/4 an, der die Herstellung und den Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1953 behandelt, sowie an den Band 133 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland "Verbrauch und Besteuerung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren 1925 bis 1938 und 1949 bis 1955" (S.46ff). Vor der Veröffentlichung weiterer Ergebnisse wurden einige in dieser Statistik aufgetretene Zweifelsfragen bei den Berichtsstellen geprüft. Hieraus ergab sich die Berichtigung einiger Angaben.

Die Rechtsgrundlagen der Besteuerung von Salz blieben in der Berichtszeit gegenüber der letzten Veröffentlichung unverändert. Der Steuersatz betrug weiterhin 12 DM für einen Doppelzentner Eigengewicht.

B. Herstellung und Absatz von Salz in den Rechnungsjahren 1955 und 1956

1. Die Betriebe

An der Gewinnung von steuerbarem Salz waren in den Rechnungsjahren 1955 und 1956 gleichbleibend 43 Betriebe beteiligt. Vom Rechnungsjahr 1954 ab ist damit sowohl bei der Gliederung nach Ländern als auch nach der Art der Herstellung keine Veränderung eingetreten. Die meisten Betriebsstätten weisen Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern auf. Die restlichen Betriebe verteilen sich auf die übrigen Länder mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, Bremen und Berlin (West), die keine Produktionsstätten hatten.

Die Gewinnungsstätten setzen sich bereits seit dem Rechnungsjahr 1953 aus 18 Salinen, 13 Steinsalzwerken und zwei Werken mit Nebengewinnung von Steinsalz zusammen. Ferner arbeiteten hier seit 1954 sechs Solwerke und vier chemische Fabriken, nachdem ein Solwerk seinen Betrieb eingestellt hat und eine chemische Fabrik hinzugekommen ist.

Arbeitende Betriebe

Land Betriebsart	Rechnungsjahr			
	1953 1)	1954 1)	1955	1956
nach Ländern				
Niedersachsen	21	21	21	21
Baden-Württemberg	11	11	11	11
Bayern	5	5	5	5
Übrige Länder	6	6	6	6
Zusammen	43	43	43	43
nach der Art der Herstellung				
Steinsalzwerke	13	13	13	13
Salinen	18	18	18	18
Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz	2	2	2	2
Chemische Fabriken	3	4	4	4
Solwerke	7	6	6	6
Zusammen	43	43	43	43

1) Berichtigt.

2. Die Herstellung von Salz

Die Produktion von steuerbarem Salz hatte in den letzten Jahren eine stetig steigende Tendenz. Sie stieg von 4,3 Mill.t im Rechnungsjahr 1954 über 4,5 Mill.t im Rechnungsjahr 1955 (+ 3,3 vH) auf 4,7 Mill.t im Rechnungsjahr 1956 (+ 4,2 vH).

Innerhalb der gewonnenen Salzarten konnten Stein- und Hüttensalz ihre Stellung noch etwas verstärken. Ihre Anteile an der insgesamt hergestellten Menge stiegen - bei einer absoluten Zunahme um rund 583 000 t - von 68 vH im Rechnungsjahr 1953 auf 69,6 vH im Rechnungsjahr 1956. Siedesalz und Salzsole fallen mit einem Anteil von 6,7 vH bzw. 23,4 vH im Jahre 1956 sowohl gegenüber 1953 als auch gegenüber 1955 etwas weniger ins Gewicht. Die 1956 hergestellte Menge ist bei Siedesalz, das in der Hauptsache hochwertiges Speisesalz ist, geringer (- 7,1 vH), bei Salzsole höher (+ 2,6 vH) als im Rechnungsjahr 1955. An "Sonstigem Salz" wurde 1956 fast doppelt so viel hergestellt wie 1955. Seine Bedeutung ist mit einem Anteil von 0,3 vH nur gering.

Gewinnung von Salz

Erzeugnis	Rechnungsjahr							
	1953		1954		1955 ¹⁾		1956	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz ...	2 669 160	68,0	2 955 102	68,1	3 075 022	68,6	3 252 361	69,6
Siedesalz	311 892	8,0	324 768	7,5	336 692	7,5	312 639	6,7
Salzsole 2)	930 007	23,7	1 052 197	24,2	1 066 979	23,8	1 095 016	23,4
Sonstiges Salz 3)	13 087	0,3	8 533	0,2	5 946	0,1	11 430	0,3
Zusammen	3 924 146	100	4 340 600	100	4 484 639	100	4 671 446	100

1) Berichtigt.- 2) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.- 3) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenprodukt der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Die wichtigsten Standorte für die Salzerzeugung sind in der Reihenfolge der gewonnenen Mengen Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Hier wurden 1956 insgesamt 96,8 vH der Gesamtmenge hergestellt. Auf diese drei Länder entfällt fast die gesamte Menge des gewonnenen Stein- und Hüttensalzes. Niedersachsen ist vor Bayern und Baden-Württemberg führend in der Herstellung von Siedesalz, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg standen bei der Gewinnung von Salzsole an der Spitze.

3. Der Verbrauch von Salz

a) Speisesalz

Der Verbrauch von Speisesalz ist in der Statistik im wesentlichen aus der versteuerten Menge aller Salzarten zu ersehen. Unversteuertes Salz wird - mit wenigen Ausnahmen (z.B. Einsalzen von Heringen) - fast ausschließlich anderen gewerblichen Zwecken zugeführt.

Im Rechnungsjahr 1956 wurde mit 324 540 t 3,5 vH weniger Speisesalz versteuert als 1955 (336 446 t). Für Speisewecke diente vor allem Siedesalz, das mit rund 174 000 t mehr als die Hälfte (53,7 vH) der verbrauchten Menge

stellte. Den gesamten Rest mit Ausnahme von 161 t stellten Stein- und Hüttensalz (46,3 vH). Die Relation zwischen diesen beiden Salzarten hat sich zu Gunsten des Siedesalzes (1953 : 50,6, 1956 : 53,7 vH) verschoben.

Versteuerung von Speisesalz

Erzeugnis	Rechnungsjahr							
	1953		1954		1955		1956	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz	170 613	49,4	150 478	47,1	160 594	47,8	150 230	46,3
Siedesalz	174 726	50,6	169 033	52,9	175 650	52,2	174 149	53,7
Salzsäure 1)	19	0,0	30	0,0	101	0,0	51	0,0
Sonstiges Salz 2) ..	75	0,0	115	0,0	101	0,0	110	0,0
Zusammen	345 433	100	319 656	100	336 446	100	324 540	100

1) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.- 2) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraunsalze.

Die insgesamt versteuerte Menge entspricht einem Verbrauch je Einwohner von

6,2 kg im Rechnungsjahr 1954,
6,4 kg " " 1955 und
6,2 kg " " 1956

Der Absatz von Salz ist also nur geringen Schwankungen unterworfen, was auf den physiologisch gleichbleibenden Bedarf für die Ernährung zurückzuführen ist.

Entsprechend dem Rückgang der versteuerten Menge sind auch die Steuersollbeträge der Salzsteuer im Rechnungsjahr 1956 gegenüber dem Vorjahr von 40,4 Mill.DM um 3,5 vH auf 38,9 Mill.DM gesunken. Die kassenmäßigen Steuereinnahmen lagen infolge zeitlicher Verschiebungen in den Rechnungsjahren 1955 und 1956 mit 40,9 Mill.DM bzw. 39,3 Mill.DM höher als die Steuersollbeträge.

Salzsteuer Mill. DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1952	39,6	39,5
1953	41,5	41,6
1954	38,4	37,7
1955	40,4	40,9
1956	38,9	39,3

b) Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke

Die Salz mengen, die zur steuerfreien Verwendung für inländische gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke abgegeben wurden, haben viel größeres Gewicht als das Speisesalz, was durch die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten

des Salzes zu erklären ist¹⁾). Voraussetzung für die steuerfreie Verwendung ist die Ausstellung eines Erlaubnisscheines durch das zuständige Hauptzollamt. Die Inhaber von Erlaubnisscheinen können steuerfreies Salz vom Herstellungsbetrieb, vom Zwischenlager oder aus dem Ausland beziehen. Über die Zahl der Zwischenlager, der ausgestellten Erlaubnisscheine und der Inhaber von Erlaubnisscheinen in den Rechnungsjahren 1953 bis 1956 gibt die folgende Tabelle Auskunft:

	Rechnungsjahr			
	1953	1954	1955	1956
Zahl der Zwischenlager am Schluß des Rechnungsjahres	179	174	179	172
Zahl der erteilten Erlaubnisscheine zur Verwendung von				
a) vergällten Salz	7 294	7 804	8 438	8 990
b) unvergällten Salz	4 346	4 703	5 005	5 242
Zahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen am Schluß des Rechnungsjahres	11 157	12 003	12 955	13 647

Die auf Grund der Salzsteuer-Befreiungsordnung steuerfrei verwendeten Salz mengen beliefen sich im Rechnungsjahr 1956 auf 3,6 Mill.t. Sie lagen um 5 vH höher als 1955. In diesem Jahr betrug die Steigerung nur 0,1 vH gegenüber 14,1 vH im Rechnungsjahr 1954. Der Verbrauch für gewerbliche Zwecke erhöhte sich im Rechnungsjahr 1956 bei allen Salzarten. Er lag bei dem hauptsächlich ins Gewicht fallenden Stein- und Hüttensalz mit 5,5 vH über dem Durchschnitt, bei der ebenfalls stark beteiligten Salzsole war die Steigerung nur gering. An Siedesalz wurden 1956 7 742 t mehr steuerfrei verwendet als 1955 (+ 12,7 vH). Infolge dieser unterschiedlichen Entwicklung trat auch eine kleine Verschiebung in den Anteilen der einzelnen Salzarten an der Gesamtmenge ein. Der Anteil des Stein- und Hüttensalzes stieg von 69,7 vH auf 70,1 vH, wogegen der der Salzsole von 28,4 vH auf 27,8 vH fiel. Siedesalz (1,9 vH) und "Sonstiges Salz" (0,2 vH) spielten nur eine geringe Rolle.

1) Bei der Erfassung dieser Mengen treten zum Teil Doppelzählungen auf, die gemessen am Gesamtabsatz allerdings von geringer Bedeutung sind. Auf Grund einer Anweisung des Bundesfinanzministeriums sind die Berichtsstellen angewiesen, Doppelzählungen auszuschließen. Soweit für zurückliegende Jahre irrtümliche Angaben bisher festgestellt werden konnten, ist das mitgeteilte Zahlenmaterial bereinigt worden.

Steuerfreier Inlandabsatz von Salz¹⁾

Erzeugnis	Rechnungsjahr							
	1953		1954 ²⁾		1955 ²⁾		1956	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz	2 114 193	69,4	2 410 065	69,4	2 424 597	69,7	2 558 265	70,1
Siedesalz	78 412	2,6	86 513	2,5	60 794	1,8	68 536	1,9
Salzsole 3)	846 916	27,8	970 432	27,9	988 293	28,4	1 015 828	27,8
Sonstiges Salz 4)	5 147	0,2	6 555	0,2	3 078	0,1	6 353	0,2
Zusammen	3 044 668	100	3 473 565	100	3 476 762	100	3 648 982	100

1) Außerdem wurden an Besatzungsstellen steuerfrei abgegeben: 1953 = 15 880 t, 1954 = 3 111 t und 1955 = 961 t. - 2) Berichtigt.

3) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 4) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Die steuerfreie Abgabe dieser Salzarten erfolgte 1956 zu 84 vH ohne Vergällung. Bei dem ohne Vergällung steuerfrei verwendeten Salz wurde mehr als die Hälfte (1,7 Mill. t oder 56 vH) zur Herstellung von kalzinierter Soda verbraucht. Zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden und von Rohzinkoxyd wurden 0,3 Mill. t oder 10,2 vH verwandt. Von den übrigen weniger bedeutenden Verwendungszwecken ist noch die Abgabe zur Herstellung von Ätznatron und Chlor (1,8 Mill. dz), Chlorelektrolysen (1,8 Mill. dz), nicht salzhaltigen chemischen Erzeugnissen (1,2 Mill. dz) und Natronlauge (1 Mill. dz) zu nennen. In allen übrigen Fällen lag die Menge unter 1 Mill. dz. Erwähnenswert ist noch, daß 60 733 t steuerfrei zu Ernährungszwecken abgegeben wurden, und zwar 52 355 t zum Einsalzen von Heringen und anderen frischen See- und Küstenfischen und von Garnelen (Krabben) und 8 378 t zum Nachpökeln von Heringen einschl. Breitlingen (Bristlingen). Die für landwirtschaftliche Zwecke steuerfrei verwendete Menge war mit 218 t unbedeutend.

Bei den nach Vergällung steuerfrei verwendeten Salzen entfielen auf diejenigen die größten Anteile, die mit Fuchsin (2 Mill. dz), Kristallponceau (1 Mill. dz), Mineralöl (603 000 dz) und Oktilin-Gemenge (530 000 dz) vergällt worden sind.

4.) Die Salzausfuhr

Die Ausfuhr von Salz ist nach einem kleinen Rückgang im Rechnungsjahr 1955 (- 3,7 vH) im Rechnungsjahr 1956 um 13,4 vH auf 831 212 t gestiegen. Sie erreichte damit die bisher größte Menge in der Nachkriegszeit. Dabei entfielen rund 758 000 t oder 91,2 vH auf Stein- und Hüttensalz und ca 73 000 t auf Siedesalz. Es wurden danach im Rechnungsjahr 1956 sowohl vom gewonnenen Stein- und Hüttensalz als auch vom Siedesalz 23,3 vH für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf abgefertigt.

Ausfuhr von Salz¹⁾

Erzeugnis	Rechnungsjahr			
	1953	1954	1955	1956
Stein- und Hüttensalz	585 462	691 057	655 091	758 228
Siedesalz	59 233	67 651	75 140	72 896
Chemisch reines Salz	70	60	62	88
Salzabfälle	2 509	2 201	2 688	-
Zusammen	647 274	760 959	732 981	831 212

1) Salz für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - Nach der Steuerstatistik.

Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Rechnungsjahr 1956

in

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsäure (Eigengewicht des in der Säure gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln								
A. vergällt worden ist mit								
1. Mineralöl	552 169	-	31 935	-	8 470	-	-	602 574
2. Seifenpulver	8 283	-	3 940	-	-	-	-	12 223
3. Soda in Verbindung mit Melilotropin und Chicagoblau	6 997	-	1	-	-	-	-	6 998
4. Öktilin-Gemenge	336 560	-	193 356	405	-	-	-	530 321
Zusammen 1 bis 4 ..	914 009	-	229 232	405	8 470	-	-	1 152 116
5. Natriumsulfat	123 397	-	10 543	-	-	-	-	134 040
6. Soda	121 450	-	22 756	5	-	-	546	144 757
7. Soda in Verbindung mit Uranin	1 136	-	601	-	-	-	-	1 737
8. Kristallponceau	924 234	10	96 113	-	-	-	12 165	1 032 522
9. Danilake	107 092	47	52 469	-	-	-	-	159 598
10. Lablake	934	-	2 899	-	-	-	-	3 833
11. Seife	8 430	-	3 184	-	-	-	-	11 614
12. Alaun	45 526	-	278	-	-	-	-	45 804
13. Petroleum	196 987	-	18 010	-	-	-	-	214 997
Zusammen 5 bis 13 ..	1 529 186	57	206 943	5	-	-	12 711	1 748 902
14. Fuchsin	1 963 035	-	-	-	-	-	-	1 963 035
15. Eisenoxyd	402 519	-	14 477	-	52 273	-	-	469 269
16. Sonstigen	623 404	-	5 328	-	-	-	-	628 732
Zusammen 14 bis 16 ..	2 988 958	-	19 805	-	52 273	-	-	3 061 036
Zusammen A	5 432 153	57	455 980	410	60 743	-	12 711	5 962 054
Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Verwendungszwecken								
B. ohne Vergällung nach § 1 Abs. 2 Buchstabe a u. § 17 Schlußsatz abge- setzt wurde	-	-	-	-	-	149	5	154
C. ohne Vergällung verwen- det worden ist								
1. zur Herstellung von								
a) kalzinierter Soda	7 057 025	-	-	-	-	-	10 061 473	17 138 498
b) schwefelsaurem Natrium	213 140	-	-	-	-	-	-	213 140
c) Salzsäure	465 059	-	-	-	-	-	-	465 059
d) Teerfarben	200 777	-	32 439	-	-	-	386	233 602
e) Sprengstoffen ...	55 678	-	85	-	-	-	-	55 763
f) Süßstoff	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Cyanidochsalzen, Quecksilbersalzen, Natriumperborat, Kieselfluornatrium	16 990	-	142	-	-	-	54 054	71 186
h) Natronlauge	1 006 890	-	-	-	-	-	-	1 006 890

Noch: Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Rechnungsjahr 1956
dz

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siede- salz	Salz als Nabener- zeugnis der chemischen Industrie	Abraum- salze	Salz- abfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Noch: Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Salzmenzen, gegliedert nach Verwendungszwecken								
C. ohne Vergällung verwendet worden ist								
2. a) zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden und von Rohzinkoxyd.	3 122 404	-	-	-	-	-	-	3 122 404
b) zur Raffination von Blei	49 375	-	-	-	-	-	-	49 375
c) zur Wiederbelebung von Wasserenthär- tungsanlagen in Färbereien, Wäsche- reien, Speichereien, Zellwollfabriken und öffentlichen Kran- kenhäusern	854 075	-	70 768	-	-	-	-	924 844
3. a) zum Einsalzen von Heringen u.a. fri- schen See- und Küstenfischen und von Garnelen (Krabben)	509 216	-	14 338	-	-	-	-	523 554
b) zum Nachpökeln von Heringen einschl. Breitlinge (Brist- linge)	82 726	-	1 053	-	-	-	-	83 779
4. zur Vieh- und Wildfüt- terung								
a) Pfannenstein	-	-	650	-	-	610	-	1 260
b) Sonstiges	824	-	97	-	-	-	-	921
5. zur Herstellung von								
a) Ätznatron und Chlor..	1 804 625	-	-	-	-	-	-	1 804 625
b) kaust. Soda	382 082	-	-	-	-	-	-	382 082
c) Chlorelektrolysen ...	1 786 769	-	-	-	-	-	-	1 786 769
d) Farbbändern	483 697	-	-	-	-	-	-	483 697
e) Natriummet.	397 552	-	-	-	-	-	-	397 552
f) nicht salzhaltigen chem. Erzeugn. d. Elektrolysen	1 194 662	-	-	-	-	-	-	1 194 662
6. zu sonstigen Zwecken ...	466 936	1 546	109 805	13	-	-	9 650	587 950
Zusammen C	20 150 503	1 546	229 377	13	-	610	10 145 563	30 527 612
Insgesamt	25 582 656	1 603	685 357	423	60 743	759	10 158 279	36 489 820
Dagegen:								
Rechnungsjahr 1955 1)	24 245 965	125	607 942	30 138	-	516	9 882 935	34 767 621
" 1954 1)	24 100 646	122	865 133	1 032	-	64 402	9 704 316	34 735 651
" 1953 ..	21 141 934	280	784 119	3 300	-	47 886	8 469 163	30 446 682

1) Berichtigt.